

# **ALBA SE**

Halbjahresfinanzbericht  
der  
ALBA SE und der mit ihr verbundenen  
Tochtergesellschaften (Konzern)

für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 30. Juni 2017

**Inhaltsverzeichnis**

Die Aktie.....	3
----------------	---

**Konzern-Zwischenlagebericht**

A.	Grundlagen des Konzerns .....	4
B.	Wirtschaftsbericht .....	5
B.1.	Branchenbezogene Rahmenbedingungen.....	5
B.2.	Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen.....	6
B.3.	Geschäftsverlauf .....	6
B.3.1.	Stahl- und Metallrecycling .....	6
B.3.2.	Dienstleistung .....	7
C.	Lage.....	7
C.1.	Ertragslage.....	7
C.2.	Vermögenslage .....	8
C.3.	Finanzlage.....	9
D.	Chancen- und Risikobericht .....	9
E.	Weitere Angaben .....	10
E.1.	Verwaltungsrat .....	10
E.2.	Mitarbeiter .....	10
E.3.	Umwelt und Nachhaltigkeit .....	10
F.	Prognosebericht.....	10
F.1.	Entwicklung der Segmente .....	10
F.2.	Entwicklung des Konzerns .....	11

**Konzern-Zwischenabschluss**

Konzern-Bilanz.....	12
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	13
Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen.....	14
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung .....	15
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	16
Konzern-Anhang .....	17

Kontakt .....	29
---------------	----

## Die Aktie

Die ALBA Group plc & Co. KG als Mutterunternehmen der ALBA SE und die mit ihr verbundenen Tochterunternehmen bilden zusammen die ALBA Group. Die ALBA Group gehört weltweit zu den zehn größten Unternehmen für Umweltdienstleistungen, Recycling und Sekundärrohstoffhandel. Durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Group konnten allein im Jahr 2015 fast 5,9 Millionen Tonnen Treibhausgase im Vergleich zur Primärproduktion und rund 51,8 Millionen Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden.

Die ALBA Group plc & Co. KG ist größter Aktionär der ALBA SE. Die Stimmrechte der Gesellschaft sind den Herren Dr. Axel Schweitzer und Dr. Eric Schweitzer gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Wertpapierhandelsgesetz über die ALBA Finance plc & Co. KGaA, die ALBA Finance Holding plc, die ALBA Group Europe plc, die Alpsee Ltd. und die Eibsee Ltd., jeweils mit statutarischem Sitz in London/Großbritannien und Verwaltungssitz in Berlin, zuzurechnen. Am 31. Dezember 2016 waren dies Stimmrechte aus 9.175.742 Aktien (93,249 Prozent). Die übrigen 6,751% befinden sich in Streubesitz, kein Anteil übersteigt die Schwelle von 3% oder mehr.

Zu Beginn des Jahres 2017 hatten Experten vor politischen Risiken und unruhigen Zeiten an den europäischen Aktienmärkten gewarnt. Tatsächlich verlief das erste Halbjahr jedoch stabil und ohne große Kursturbulenzen. Nachdem sich bei den Wahlen in den Niederlanden und in Frankreich die rechten Parteien nicht durchsetzen konnten, nahmen die politischen Risiken deutlich ab.

Während der Anfang des Aktienjahres aufgrund des Amtsantritts des US-amerikanischen Präsidenten Donald Trump durch Zurückhaltung geprägt war, bescherte der Sieg von Emmanuel Macron bei den französischen Präsidentschaftswahlen den europäischen Aktienmärkten den erhofften Befreiungsschlag. Es gelang den europäischen Aktien nach langer Zeit, die US-Standardwerte abzuhängen. Angelsächsische Anleger zogen ihre Gelder aus US-Aktien ab und schichteten auf europäische Titel um. Auch der stärkere Euro konnte den Höhenflug an den europäischen Aktienmärkten nicht bremsen, denn die Gefahr eines Auseinanderbrechens des Euroraums wird inzwischen deutlich geringer eingeschätzt. Der Euro kletterte auf über 1,14 Dollar, den höchsten Stand seit dem Brexit-Votum. Der Dax knackte sein inzwischen ein Jahr altes Rekordhoch und stieg in Richtung 13.000 Punkte. In den ersten sechs Monaten legte der deutsche Leitindex knapp 9% zu.

Die Aktie der ALBA SE folgte im Trend größtenteils dem Verlauf des DAX. Bei der Eröffnung des Handels an der Frankfurter Börse am 2. Januar notierte der Titel mit 52,44 Euro. Die Nachfrage nach der Aktie wurde allerdings auch durch den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der ALBA Group als beherrschender Gesellschaft und der hohen Rendite durch die vertraglich festgelegte Garantiedividende beeinflusst. Entsprechend stieg der Kurs im Vorfeld der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft und erreichte am 23. Mai mit 67,90 Euro seinen höchsten variablen Kurs. Der tiefste variable Kurs wurde am 6. Januar festgestellt und betrug 52,08 Euro. Am Ende des Berichtszeitraums, dem 30. Juni 2017, schloss die Aktie der ALBA SE mit 60,61 Euro.

## Konzern-Zwischenlagebericht

### A. Grundlagen des Konzerns

Die ALBA SE und die mit ihr verbundenen Tochterunternehmen sind in den Konzernabschluss der ALBA Group plc & Co. KG (ALBA Group KG) einbezogen. Auf der Ebene der ALBA Group KG und der mit ihr verbundenen Tochterunternehmen (ALBA Group) sind Zentralbereiche wie beispielsweise Treasury, Steuern und Unternehmenskommunikation angesiedelt. Ihre Aufgaben und Services erstrecken sich auch auf die ALBA SE und die mit ihr verbundenen Tochterunternehmen.

Zwischen der ALBA SE und der ALBA Group KG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Gemäß diesem Vertrag verpflichtet sich die ALBA Group KG auf Verlangen eines jeden außenstehenden Aktionärs der ALBA SE, dessen auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 2,60 Euro je Aktie gegen eine Barabfindung in Höhe von 46,38 Euro je ALBA SE-Aktie zu erwerben (Barabfindungsangebot).

Diejenigen außenstehenden Aktionäre der ALBA SE, die das Barabfindungsangebot nicht annehmen wollen, haben für die Dauer des Vertrages Anspruch auf Zahlung einer wiederkehrenden Geldleistung (Ausgleichszahlung). Die Ausgleichszahlung beträgt für jedes volle Geschäftsjahr brutto 3,94 Euro je ALBA SE-Aktie abzüglich Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag nach dem jeweils für diese Steuern für das betreffende Geschäftsjahr geltenden Satz.

Über die Höhe von Barabfindung und Ausgleichszahlung ist beim Landgericht Köln ein Spruchverfahren nach Spruchverfahrensgesetz anhängig. Das Landgericht Köln hatte in einer ersten mündlichen Verhandlung am 20. April 2012 im Spruchverfahren das Vorbringen der Antragsteller und der Antragsgegnerin (ALBA Group KG) erörtert und am 15. Juni 2012 beschlossen, ein neues Sachverständigengutachten in Auftrag zu geben, das eine eigenständige Berechnung des Unternehmenswertes unter "angemessener Berücksichtigung der dazu abgegebenen Erklärungen" bis Mitte 2014 vornehmen sollte. Nach einer Befangenheitsrüge eines Antragstellers und deren Ablehnung durch das Gericht nahm der vom Landgericht Köln bestellte Sachverständige Ende 2013 seine Arbeit auf und legte sein Gutachten zur Ermittlung des Unternehmenswertes der ALBA SE im Januar 2015 vor. Gegen dieses Gutachten erhoben sowohl Antragsteller als auch die Antragsgegnerin Einwände. Das Landgericht Köln beauftragte den Sachverständigen mit einem Ergänzungsgutachten, das dieser Ende Mai 2016 vorlegte. Der Sachverständige kam zu dem Ergebnis, dass die Einwände der Antragsteller sowie der Antragsgegnerin aus seiner Sicht nicht überzeugten und er somit an dem Ergebnis seines ursprünglichen Gutachtens festhalte. Dagegen haben die Antragsteller erneut Einwände erhoben. Das Gericht hat den Sachverständigen im November 2016 aufgefordert, zu den weiteren Einwänden Stellung zu beziehen. Dies hat der Sachverständige im Mai 2017 getan. Er kommt erneut zu dem Schluss, dass die gemachten Einwände nicht stichhaltig sind, und hält an seinem ursprünglichen Ergebnis fest. Die Parteien haben Gelegenheit, sich zu dem Gutachten zu äußern. Derzeit ist von einer Entscheidung frühestens im nächsten Geschäftsjahr auszugehen.

Mit Datum vom 26. September 2016 hatte die ALBA Group KG die ALBA SE angewiesen, die ALBA Metall Süd Franken GmbH, Sennfeld, und die ALBA Metall Süd Rhein-Main GmbH, Frankfurt a. M., an die ALBA International Holding GmbH, Berlin, sowie die Gesellschaften des Segmentes Dienstleistung – ohne die ALBA SE – und die Brandenburgische Boden Gesellschaft

für Grundstücksverwaltung und -verwertung mbH, Zossen, einschließlich deren Tochtergesellschaft Projektgesellschaft Nauen GmbH, Nauen, an die ALBA Services Subholding GmbH, Berlin, zu verkaufen. Die Veräußerungen erfolgten mit notarieller Urkunde vom 20./21. März 2017.

Darüber hinaus veräußerte die ALBA SE zum 6. Februar 2017 die Europe Metals B.V., Heeze/Niederlande, inklusive der Europe Metals Asia Ltd., Kowloon, Hongkong/China.

## **B. Wirtschaftsbericht**

### **B.1. Branchenbezogene Rahmenbedingungen**

#### Stahl- und Metallrecycling

Nach Angaben der Wirtschaftsvereinigung Stahl erhöhte sich die globale Rohstahlproduktion im ersten Halbjahr 2017 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 4,5%. Die Produktion in der EU stieg um 4,1%, in Deutschland um 1,7%. Während die deutsche Stahlproduktion mit Eisenerz um gut 0,8% stieg, erhöhte sich die Elektrostahlproduktion, bei der überwiegend Stahlschrotte eingesetzt werden, um 6,0%. Die Kapazitätsauslastung in Deutschland lag bei 90%. Die chinesische Rohstahlproduktion bewegte sich auch im ersten Halbjahr 2017 auf hohem Niveau. Allerdings fuhr China aufgrund einer stabilen heimischen Nachfrage die Exporte zurück. Außerdem zeigten effektive Handelsbarrieren vieler Verbraucherländer Wirkung.

Laut Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e.V. (BDSV) stieg der durchschnittliche Lagerverkaufspreis für die Leitschrottsorte 2 pro Tonne im Januar um 28,70 Euro auf 225,00 Euro, fiel im Februar um 16,50 Euro und erhöhte sich im März wiederum um 25,40 Euro. In den Monaten April bis Juni sank er jeweils leicht. Das Sechs-Monats-Mittel für die Schrottsorte 2 belief sich auf 225,28 Euro pro Tonne und lag damit um 58,68 Euro über dem durchschnittlichen Wert des Vorjahresvergleichszeitraums von 166,60 Euro pro Tonne.

Auch die NE-Metalle profitierten von Konjunkturaufschwung. Der Durchschnittspreis für Aluminium kletterte um 25,5% auf 1.736,26 Euro pro Tonne, während sich der durchschnittliche Preis für eine Tonne Kupfer um 26,1% auf 5.313,19 Euro und der Durchschnittspreis für eine Tonne Nickel um 16,3% auf 9.031,42 Euro erhöhten.

#### Dienstleistung

Da der Bereich Dienstleistung zum Ende des ersten Quartals 2017 veräußert wurde, werden nachstehend lediglich die Monate Januar bis März 2017 betrachtet.

Der private Konsum blieb auch in den ersten drei Monaten 2017 Treiber der Konjunktur.

Das Transportverpackungsgeschäft war weiterhin von einem intensiven Wettbewerb mit hohem Druck auf die Margen gekennzeichnet.

Die Effekte der siebten Novelle der Verpackungsverordnung fanden ihren Niederschlag in einem stabilen Mengenverlauf.

Außerdem prägten das Dienstleistungsgeschäft weiterhin hohe Kosten für die thermische Verwertung.

Die Durchschnittspreise für Altpapier lagen in den ersten drei Monaten 2017 je nach Sorte um 20,4% bis 75,1% über den durchschnittlichen Werten des ersten Quartals 2016. Die

durchschnittlichen Preise für Folie stiegen je nach Sorte gegenüber den Mittelwerten des Vorjahresvergleichszeitraums um 8,2% bis 38,1%. Der Durchschnittspreis für transparentes PET reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 23,1%, der für buntes PET war sogar negativ.

## **B.2. Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen**

Im Berichtszeitraum gab es keine Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen.

## **B.3. Geschäftsverlauf**

### **B.3.1. Stahl- und Metallrecycling**

Die unter B.1. dargestellten Rahmenbedingungen hatten auch positive Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation der Unternehmen der ALBA SE-Gruppe.

Die gehandelten Fe-Mengen lagen mit 637,9 tto in den ersten beiden Quartalen 2017 unter den gehandelten Mengen des Vorjahresvergleichszeitraums (i. Vj.: 695 tto). Unter Berücksichtigung der Portfolioanpassungen 2017 und 2016 belief sich die vermarktete Tonnage allerdings auf 568,6 tto und lag damit über dem bereinigten Vorjahreswert in Höhe von 549,5 tto.

Die gehandelte NE-Tonnage betrug in den ersten sechs Monaten 69,3 tto (i.Vj: 123 tto). In Anbetracht der Portfolioanpassungen 2017 und 2016 beliefen sich die vermarkteten NE-Mengen auf 47,7 tto und lagen damit auf dem Niveau des bereinigten Vorjahreswertes von 47,1 tto.

Der Umsatz reduzierte sich aufgrund von Änderungen des Konsolidierungskreises im ersten Halbjahr 2017 um 74,1 Mio. Euro auf 243,0 Mio. Euro (-23,4%). Bereinigt um die 2017 und 2016 durchgeführten Portfoliomaßnahmen sowie weiteren Unternehmenstransaktionen ergibt sich ein signifikanter Umsatzanstieg von rund 30%, der von der positiven Preisentwicklung bei Fe- und NE-Metallen profitiert.

Insgesamt sank der Rohertrag um 6,1 Mio. Euro auf 41,9 Mio. Euro. Allerdings konnte die Rohertragsquote um 2,1% gesteigert werden. Unter Berücksichtigung der Bereinigung der Portfoliomaßnahmen und weiterer Unternehmenstransaktionen konnte der Rohertrag um rund 30% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert gesteigert werden.

Positiv auf die sonstigen betrieblichen Erträge wirkte sich der Einmaleffekt aus den Änderungen des Konsolidierungskreises in Höhe von 10,8 Mio. Euro aus. In diesem Zusammenhang reduzierten sich auch die Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Insgesamt erhöhte sich das EBITDA gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 18,4 Mio. Euro auf 20,9 Mio. Euro.

Das EBT stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sogar um 19,9 Mio. Euro auf 17,9 Mio. Euro. Zusätzlich zu den zuvor beschriebenen Effekten wirkten sich niedrigere Abschreibungen und Finanzierungsaufwendungen aus.

Die Investitionen liegen mit 1,2 Mio. Euro unter den Investitionen der ersten sechs Monate 2016 (1,6 Mio. Euro). In die Bereiche technische Anlagen und Maschinen sowie Fuhrpark wurde aufgrund der schwierigen Marktsituation 2016 im ersten Halbjahr 2017 nur zurückhaltend investiert.

### **B.3.2. Dienstleistung**

Die folgenden Angaben beziehen sich aufgrund der Veräußerung des Bereichs lediglich auf die ersten drei Monate 2017 und den entsprechenden Vorjahreszeitraum Januar bis März 2016.

Die Umsatzerlöse im Bereich der Transportverpackungen stiegen gegenüber dem ersten Quartal 2016 leicht. Preisnachlässen, die Kunden aufgrund des harten Wettbewerbs eingeräumt wurden, sowie den gestiegenen Kosten für die thermische Verwertung standen Neuverträge und eine positive Entwicklung des Auftragsbestands gegenüber. Erlössteigerungen im ersten Quartal wurden im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auch durch höhere Vermarktungspreise für Folie sowie im Bereich Pappe/Papier/Kartonnagen erzielt.

Die Umsatzerlöse bei Verkaufsverpackungen waren im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum aufgrund von Preisrückgängen leicht rückläufig. Der Marktanteil Duales System Interseroh erhöhte sich marginal.

Im Bereich der Dienstleistung Recycling Solutions Interseroh (RSI) konnten die gestiegenen Kosten der Altholzentsorgung sowie der thermischen Verwertung von Abfällen nahezu vollständig in Vertragsanpassungen mit den Kunden berücksichtigt werden. In Fällen, in denen dies nicht möglich war, liefen die Verträge aus oder wurden gekündigt. Der Umsatz der RSI ist leicht rückläufig, bedingt durch Teilkündigungen im Bestandsgeschäft.

Insgesamt liegen die Umsatzerlöse im Segment Dienstleistung, ohne die ALBA SE, mit 86,4 Mio. Euro über den Umsätzen des Vorjahresvergleichszeitraums mit 83,2 Mio. Euro.

Während das EBITDA sich von 5,4 Mio. Euro auf 5,2 Mio. Euro reduzierte, stieg das EBT von 5,2 Mio. Euro auf 5,3 Mio. Euro an. Ursächlich für diesen gegenläufigen Effekt ist im Wesentlichen der Entfall der Abschreibungen durch die Bewertung der zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögenswerte nach den Internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS).

Das Investitionsvolumen in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres liegt mit 0,6 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres (0,7 Mio. Euro).

## **C. Lage**

### **C.1. Ertragslage**

Das in der Gewinn- und Verlustrechnung in einer separaten Zeile ausgewiesene Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs umfasst ausschließlich das Segment Dienstleistung ohne die ALBA SE. Die Vorjahreszahlen in der Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend angepasst, sodass die nachfolgenden Erläuterungen in der Ertragslage sich nur auf den fortgeführten Geschäftsbereich beziehen. Weitere Angaben erfolgen im Anhang unter Abschnitt 3(c) „Aufgegebenen Geschäftsbereich“.

Die Umsatzerlöse sind entsprechend den Erwartungen im ersten Halbjahr 2017 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum deutlich zurückgegangen und sanken um 74,1 Mio. Euro (-23,4%) auf 243,0 Mio. Euro. Ursächlich dafür waren die reduzierten Mengen durch die Portfolioanpassungen. Bereinigt um die 2017 und 2016 veräußerten Gesellschaften des Segmentes Stahl- und Metallrecycling sowie die durchgeführten Portfoliobereinigungen ergibt sich ein signifikanter Umsatzanstieg von etwa 30%. Dieser resultiert insbesondere aus der positiven Preisentwicklung bei Fe- und NE-Metallen.

Die Summe aus Materialaufwand und Bestandsveränderung sank mit 25,3% gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum stärker als die Umsatzerlöse, sodass sich die Rohertragsquote auf 17,2% verbesserte.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 12,8 Mio. Euro auf 21,2 Mio. Euro gestiegen. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften in Höhe von 10,8 Mio. Euro sowie höheren Gewinnen aus Anlagenverkäufen in Höhe von 1,9 Mio. Euro.

Der Personalaufwand sank um 4,8 Mio. Euro (20,4%) und spiegelt damit den um 23,5% gesunkenen durchschnittlichen Mitarbeiterbestand wider.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich insbesondere aufgrund der Portfolioanpassung um 8,8 Mio. Euro (28,7%) auf 21,8 Mio. Euro. Hierzu haben im Wesentlichen um 3,6 Mio. Euro geringere Ausgangsfrachten, Transport- und Lagerkosten, niedrigere Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 1,9 Mio. Euro sowie geringere Aufwendungen für steuerliche Nebenleistungen in Höhe von 1,8 Mio. Euro beigetragen. Korrespondierend zu den niedrigeren Währungskursgewinnen innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge sanken auch die Währungskursverluste um 1,3 Mio. Euro.

Das EBITDA des fortgeführten Geschäftsbereichs – Stahl- und Metallrecycling sowie ALBA SE – in Höhe von 22,4 Mio. Euro liegt um 20,4 Mio. Euro über dem Vorjahresvergleichswert. Bereinigt um die Einmaleffekte aus Portfoliooptimierung, weiteren Unternehmenstransaktionen und Anlagenverkauf beträgt das EBITDA 9,7 Mio. Euro, was eine Verbesserung um 7,6 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahresvergleichswert bedeutet.

Die Verbesserung des Finanzergebnisses um 6,2 Mio. Euro gegenüber den ersten sechs Monaten 2016 resultiert im Wesentlichen aus Zinserträgen im Rahmen von Steuererstattungsansprüchen in Höhe von 5,7 Mio. Euro. Zusätzlich reduzierten sich die Zinsaufwendungen durch die Veräußerung der Europe Metals B.V.

Nach -2,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum beträgt das EBT 25,4 Mio. Euro im Berichtszeitraum. Hierbei wurde die Reduzierung des Rohertrags durch niedrigere Personalaufwendungen, sonstige betriebliche Aufwendungen und Abschreibungen überkompensiert. Zusätzlich tragen insbesondere die Einmaleffekte aus den Veräußerungen sowie die Zinserträge aus Steuererstattungsansprüchen zum außergewöhnlichen Anstieg des EBT bei.

Das laufende Ergebnis nach Steuern aus dem nicht fortzuführenden Geschäft beträgt in den ersten drei Monaten 2017 bis zur Veräußerung 4,7 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung der Effekte aus Entkonsolidierung reduziert sich das Ergebnis nach Steuern auf 0,7 Mio. Euro. Das korrespondierende Ergebnis des ersten Halbjahres 2016 für das nicht fortzuführende Geschäft belief sich auf 13,7 Mio. Euro.

## **C.2. Vermögenslage**

Im Vergleich zum 31. Dezember 2016 hat sich die Bilanzsumme um 127,4 Mio. Euro (-34,9%) auf 238,1 Mio. Euro verringert. Aufgrund des gestiegenen Konzernergebnisses verbesserte sich die Eigenkapitalquote von 40,3% auf 72,5%.

Der Anstieg der unter den kurzfristigen Vermögenswerten beziehungsweise Schulden ausgewiesenen Forderungen (3,5 Mio. Euro) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (4,1 Mio. Euro) ist vor allem auf Preiseffekte zurückzuführen. Die gegenläufige Reduzierung des Vorratsvermögens um 4,1 Mio. Euro konnte primär durch eine Erhöhung der Umschlagshäufigkeit erreicht werden.



Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte stiegen um 68,0 Mio. Euro, was im Wesentlichen auf die Erhöhung der Cashpooling-Forderungen in Höhe von 66,2 Mio. Euro zurückzuführen ist. Der Anstieg der Cashpooling-Forderungen resultiert vor allem aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften und langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 24,9 Mio. Euro. Des Weiteren führt der zahlungswirksame Ausgleich der Forderung aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der ALBA Group KG in Höhe von 20,0 Mio. Euro zur Erhöhung der Cashpooling-Forderung bei gleichzeitiger Reduzierung der sonstigen kurzfristigen Forderungen. Daneben trugen die vereinnahmten Zinsen aus Steuererstattungen in Höhe von 5,7 Mio. Euro zum Anstieg bei.

Zum 31. Dezember 2016 waren gemäß den Regelungen des IFRS 5 die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz getrennt von den übrigen Vermögenswerten und Schulden ausgewiesen. Dieser Posten umfasste sowohl das Segment Dienstleistung, ohne die ALBA SE, als auch die ALBA Metall Süd Rhein Main GmbH, Frankfurt a. M., die Europe Metals B.V., Heeze/Niederlande, die Europe Metals Asia Ltd., Kowloon, Hong Kong/China, die Brandenburgische Boden Gesellschaft für Grundstücksverwaltung und -verwertung mbH, Zossen, und die Projektgesellschaft Nauen GmbH, Nauen, des Segmentes Stahl- und Metallrecycling. Der Abgang der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden erfolgte bis zum 31. März 2017.

Das bilanzielle Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 um 25,3 Mio. Euro auf 172,7 Mio. Euro. Die Steigerung resultiert vornehmlich aus dem positiven Konzernergebnis in Höhe von 25,0 Mio. Euro (i. Vj.: 11,3 Mio. Euro), welches sowohl das fortzuführende als auch das nicht fortzuführende Geschäft enthält.

### **C.3. Finanzlage**

Die ALBA SE-Gruppe ist über die ALBA Group KG in eine gruppenweite Liquiditätssteuerung sowie für das Zins- und Währungsmanagement in ein zentrales Finanzmanagement eingebunden. Wichtigstes Ziel des Finanzmanagements ist es, die Liquidität der ALBA SE-Gruppe sicherzustellen, um jederzeit Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten. Hierzu nehmen die ALBA SE und die mit ihr verbundenen Tochtergesellschaften am Cashpooling-Verfahren der ALBA Group KG teil. Die liquiden Mittel werden gruppenweit zusammengefasst, überwacht und nach einheitlichen Grundsätzen investiert.

Der Zahlungsmittelbestand umfasst in der Kapitalflussrechnung neben den in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mitteln in Höhe von 0,7 Mio. Euro (i. Vj.: 0,6 Mio. Euro) auch den Cashpooling-Saldo mit der ALBA Group KG in Höhe von 118,4 Mio. Euro (i. Vj.: 52,2 Mio. Euro). Zusätzlich war zum 31. Dezember 2016 ein positiver Saldo aus Zahlungsmitteln sowie Cashpooling-Forderungen und -Verbindlichkeiten in Höhe von 63,4 Mio. Euro in dem Posten Vermögenswerte zur Veräußerung enthalten.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten beträgt demnach 119,1 Mio. Euro (i. Vj.: 116,2 Mio. Euro) und unterliegt nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken.

Die Entwicklung des Cash Flows ist im Konzernanhang unter Nummer 4 dargestellt.

### **D. Chancen- und Risikobericht**

Zu den Chancen und Risiken wird auf die Ausführungen auf den Seiten 82 bis 86 des Geschäftsberichtes 2016 verwiesen, die nach wie vor gültig sind. Seit dem Zeitpunkt der

Aufstellung des Konzernabschlusses am 13. April 2017 haben sich keine wesentlichen zusätzlichen Chancen beziehungsweise Risiken ergeben.

## **E. Weitere Angaben**

### **E.1. Verwaltungsrat**

Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 wurde Frau Carla Eysel zur geschäftsführenden Direktorin der ALBA SE berufen und trat damit die Nachfolge von Herrn Rob Nansink an, der sein Amt zum 31. Dezember 2016 niederlegte. Auf Antrag der ALBA Group KG wurde mit Beschluss des Amtsgerichtes Köln Frau Carla Eysel zum 18. Januar 2017 in den Verwaltungsrat der ALBA SE berufen. Dieses Mandat endete mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 7. Juni 2017. Die ordentliche Hauptversammlung wählte am 7. Juni 2017 Frau Carla Eysel in den Verwaltungsrat. Ihre Bestellung erfolgte für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das am 31. Dezember 2019 endende Geschäftsjahr beschließt.

### **E.2. Mitarbeiter**

Im Segment Stahl- und Metallrecycling waren im ersten Halbjahr im Durchschnitt 623 Mitarbeiter tätig (i. Vj.: 814), davon 234 (i. Vj.: 334) Angestellte und 389 (i.Vj.: 480) gewerbliche Arbeitnehmer.

Im Geschäftsbereich Dienstleistung belief sich die Mitarbeiterzahl vom 1. Januar bis zum 31. März 2017 durchschnittlich auf 585 (Januar bis Juni 2016: 566). Die Zahl der Angestellten betrug 449 (Januar bis Juni 2016: 434), die der gewerblichen Arbeitnehmer 135 (Januar bis Juni 2016: 132).

Damit beschäftigte die ALBA SE-Gruppe im ersten Halbjahr 2017 durchschnittlich 916 Mitarbeiter (i. Vj.: 1.380 Mitarbeiter).

### **E.3. Umwelt und Nachhaltigkeit**

Alle Unternehmen der ALBA SE-Gruppe sind in den Bereichen Erfassung und Aufbereitung von Alt- und Neuschrotten tätig. Umwelt und Nachhaltigkeit haben angesichts dieser Tätigkeitsfelder durchgängig einen hohen Stellenwert. Besondere Maßnahmen im Berichtszeitraum gab es nicht.

## **F. Prognosebericht**

### **F.1. Entwicklung Stahl- und Metallrecycling**

Die Einschätzung der Entwicklung des Stahl- und Metallrecyclings der ALBA SE basiert auf der Entwicklung des ersten Halbjahres 2017 sowie den derzeitigen Erwartungen und Annahmen bezüglich der Auswirkungen zukünftiger Ereignisse und wirtschaftlicher Bedingungen auf die operativ tätigen Gesellschaften in der zweiten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres.

Laut Wirtschaftsvereinigung Stahl bewegt sich die moderate konjunkturelle Erholung der Stahlindustrie in Deutschland und Europa auf einer zunehmend unsicheren Basis. Globale Strukturprobleme, die europäische Außenpolitik und drohende Belastungen durch den EU-Emissionsrechteland handeln zeichnen dafür ebenso verantwortlich wie die befürchtete Abschottungspolitik der USA.

Nach Streiks oder politischen Reglementierungen erholt sich die Minenproduktion bei NE-Metallen. Dies reicht laut Einschätzung von Experten aber nicht aus, um die Märkte bis Jahresende ausreichend zu versorgen. Deshalb wird bei Kupfer, Nickel und Zink 2017 mit weiteren Angebotsdefiziten gerechnet. Damit verbunden können entsprechend positive Effekte für NE-Metallschrotte sein. Dem gegenüber stehen Befürchtungen, inwieweit die Kartellvorwürfe gegen die deutschen Automobilkonzerne Einfluss auf die Konjunktur und damit auf den Metallhandel haben sowie eine schwächere Nachfrage durch eine mögliche Abschwächung des chinesischen Wachstums.

Wie das Management der ALBA SE zu Beginn des Berichtsjahres prognostizierte, wird aufgrund des Mengenrückgangs infolge der Portfoliooptimierung weiterhin mit deutlich reduzierten Umsätzen gerechnet.

Für das EBITDA wird im Jahr 2017 weiterhin von einer deutlichen Verbesserung ausgegangen. Dies resultiert vornehmlich aus der weiter verbesserten Steuerung des Pricing-Prozesses, des Positions- und Bestandsmanagements sowie durch wertschöpfungsvertiefende Maßnahmen. Zudem wird von einer weiteren Erholung der Märkte für Fe- und NE-Schrotte ausgegangen.

Basierend auf der Entwicklung des EBITDA wird auch eine deutliche Verbesserung des EBT erwartet.

Die Investitionen werden geringer als prognostiziert ausfallen.

## **F.2. Entwicklung des Konzerns**

Für das Geschäftsjahr 2017 erwartet das Management weiterhin einen deutlichen Umsatzrückgang gegenüber dem Geschäftsjahr 2016, insbesondere durch die Veräußerung des Segmentes Dienstleistung und mehrerer Gesellschaften des Segmentes Stahl- und Metallrecycling.

Analog zur Prognose vom Jahresanfang wird ein entsprechend positives EBITDA und EBT erwartet.

Die Investitionen werden geringer als prognostiziert ausfallen.

Die ALBA SE-Gruppe ist weiterhin in die Finanzierung der ALBA Group eingebunden. Hierdurch ist gewährleistet, dass der ALBA SE-Gruppe in ausreichendem Maße liquide Mittel zur Verfügung stehen.

## KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2017

### ALBA SE, Köln Konzernbilanz zum 30. Juni 2017

AKTIVA	30.06.2017	31.12.2016	PASSIVA	30.06.2017	31.12.2016
	EUR	EUR		EUR	EUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	7.278.524,98	7.370.411,97	<u>Gezeichnetes Kapital und Rücklagen, die den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzuordnen sind</u>		
Sachanlagen	32.517.249,68	33.173.672,43	Gezeichnetes Kapital	25.584.000,00	25.584.000,00
Finanzielle Vermögenswerte	1.023,09	1.023,09	Rücklagen	147.091.874,02	121.812.665,98
Sonstige Forderungen	1.304.866,89	867.081,90			
Latente Steueransprüche	2.670.524,74	3.056.656,74			
	<b>43.772.189,38</b>	<b>44.468.846,13</b>		<b>172.675.874,02</b>	<b>147.396.665,98</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			<b>Schulden</b>		
Vorräte	19.324.116,54	23.376.902,33	<u>Langfristige Schulden</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.022.950,22	28.490.849,17	Leistungen an Arbeitnehmer aus Pensionszusagen	10.271.602,01	10.550.617,00
Finanzielle Vermögenswerte	122.064.430,79	54.050.062,35	Sonstige langfristige Rückstellungen	2.386.381,95	3.656.438,60
Sonstige Forderungen	19.252.744,70	29.243.486,02	Latente Steuerschulden	313.301,00	321.624,00
Ertragsteuererstattungsansprüche	928.026,67	1.147.962,74	Finanzielle Schulden	2.089.806,82	2.205.514,80
Zahlungsmittel und -äquivalente	697.528,42	637.887,37	Sonstige Verbindlichkeiten	1.903.822,48	607.273,71
Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuftten Veräußerungsgruppe gehören	0,00	184.034.817,96			
	<b>194.289.797,34</b>	<b>320.981.967,94</b>	<u>Kurzfristige Schulden</u>		
			Rückstellungen	892.079,72	897.869,72
			Ertragsteuerschulden	866.075,02	533.070,00
			Finanzielle Schulden	2.223.881,29	4.600.679,67
			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.469.434,96	28.325.650,26
			Sonstige Verbindlichkeiten	11.969.727,45	13.093.435,54
			Schulden, die der Veräußerungsgruppe zugeordnet sind	0,00	153.261.974,79
				<b>48.421.198,44</b>	<b>200.712.679,98</b>
				<b>65.386.112,70</b>	<b>218.054.148,09</b>
	<b>238.061.986,72</b>	<b>365.450.814,07</b>		<b>238.061.986,72</b>	<b>365.450.814,07</b>

**ALBA SE, Köln**  
**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017**

	1. HJ 2017	1. HJ 2016 angepasst*
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse	243.008.991,81	317.102.432,35
2. Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-3.277.537,47	767.091,22
3. Sonstige betriebliche Erträge	21.234.805,27	8.395.929,75
4. Materialaufwand	197.817.505,28	269.879.733,47
5. Personalaufwand	18.884.268,45	23.712.347,87
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen	1.826.682,05	2.696.041,13
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.848.646,13	30.625.575,93
8. sonstiges Beteiligungsergebnis	270,00	162,00
9. Finanzerträge	6.205.803,32	1.172.829,45
10. Finanzierungsaufwendungen	1.439.350,96	2.528.985,39
<b>11. Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>25.355.880,06</b>	<b>-2.004.239,02</b>
12. Ertragsteueraufwendungen	1.065.558,38	407.128,82
<b>13. Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft</b>	<b>24.290.321,68</b>	<b>-2.411.367,84</b>
<b>14. Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführendem Geschäft</b>	<b>675.840,58</b>	<b>13.659.703,13</b>
<b>15. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>24.966.162,26</b>	<b>11.248.335,29</b>
16. davon Ergebnisanteile, die den Minderheitsanteilen zuzurechnen sind	0,00	-19.737,32
17. davon Ergebnisanteile, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind	24.966.162,26	11.268.072,61
davon aus fortzuführendem Geschäft	24.290.321,68	-2.391.630,52
davon aus nicht fortzuführendem Geschäft	675.840,58	13.659.703,13
18. Ergebnis je Aktie		
aus fortzuführendem Geschäft	2,47	-0,24
aus nicht fortzuführendem Geschäft	0,07	1,39
aus fortzuführendem und nicht fortzuführendem Geschäft	2,54	1,15

\* Siehe Anhangangaben 3(c).

**ALBA SE, Köln**  
**Aufstellung der im Konzerneigenkapital**  
**erfassten Erträge und Aufwendungen**  
**(Konzerngesamtergebnis)**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017**

	1. HJ 2017	1. HJ 2016 angepasst*
	Mio. Euro	Mio. Euro
<b>Konzernergebnis</b>	<b>25,0</b>	<b>11,2</b>
<b>Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden</b>		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	0,2	0,0
<b>Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden</b>		
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten (inkl. latenter Steuern)	0,1	0,0
<b>Erfolgsneutral erfasstes Ergebnis</b>	<b>0,3</b>	<b>0,0</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>25,3</b>	<b>11,2</b>
aus fortzuführendem Geschäft	24,3	-2,4
aus nicht fortzuführendem Geschäft	1,0	13,6

\* Siehe Anhangangaben 3(c).

**ALBA SE, Köln**  
**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017**

	Mutterunternehmen							Minderheits-	Konzern-	
	kumuliertes übriges							gesell-	eigenkapital	
	Konzernergebnis							schafter	eigenkapital	
	Gezeich-	Kapital-	Erwirt-	Ausgleichs-	Versicher-	Beizulegender	Kumulierte Erträge und	Eigen-	Minder-	
netes	rücklage	schaftetes	posten aus	ungs	Zeitwert	Aufwendungen in	kapital	heiten		
Kapital	Mio. Euro	Konzern-	der Fremd-	mathematische	von zu Sicherungs	Verbindungen in	Mio. Euro	kapital		
Mio. Euro	Mio. Euro	eigenkapital	währungs-	Gewinne und	zwecken eingesetzten	Veräußerungsgruppen	Mio. Euro	Mio. Euro		
Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	umrechnung	Verluste	Derivaten	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro		
<b>Stand am 01.01.2016</b>	25,6	38,6	42,7	0,0	-7,2	2,3	0,0	102,0	0,7	102,7
Änderungen des Konsolidierungskreises			-0,7					-0,7		-0,7
Sonstige Veränderungen										
Konzernergebnis			11,2					11,2		11,2
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge erfasser Beträge								0,0		0,0
Konzernesamtergebnis								11,2	0,0	11,2
<b>Stand am 30.06.2016</b>	<b>25,6</b>	<b>38,6</b>	<b>53,2</b>	<b>0,0</b>	<b>-7,2</b>	<b>2,3</b>	<b>0,0</b>	<b>112,5</b>	<b>0,7</b>	<b>113,2</b>
<b>Stand am 01.01.2017</b>	<b>25,6</b>	<b>38,6</b>	<b>92,7</b>	<b>0,0</b>	<b>-5,5</b>	<b>-0,1</b>	<b>-3,9</b>	<b>147,4</b>	<b>0,0</b>	<b>147,4</b>
Änderungen des Konsolidierungskreises								0,0		0,0
Sonstige Veränderungen			-3,7					3,7		0,0
Konzernergebnis			25,0					25,0		25,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge erfasser Beträge						0,1	0,2	0,3		0,3
Konzernesamtergebnis								25,3	0,0	25,3
<b>Stand am 30.06.2017</b>	<b>25,6</b>	<b>38,6</b>	<b>114,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-5,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>172,7</b>	<b>0,0</b>	<b>172,7</b>

**ALBA SE, Köln**  
**Konzern-Kapitalflussrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017**

	1. HJ 2017	1. HJ 2016 angepasst*	2016
	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro
Ergebnis aus fortzuführendem Geschäft	24,3	-2,4	-3,5
Ertragsteueraufwendungen	1,1	0,4	0,5
Finanzergebnis	-4,8	1,2	2,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1,8	2,7	5,7
<b>Konzern-EBITDA</b>	<b>22,4</b>	<b>1,9</b>	<b>5,0</b>
Gewinn aus Anlageabgängen	-2,1	-0,2	-3,6
Veränderungen der Pensions- und sonstigen Rückstellungen	-1,6	-0,6	-1,1
Veränderungen des Netto-Betriebsvermögens	-1,5	-19,3	4,7
Zinseinzahlungen und -auszahlungen	5,2	0,0	-5,8
Ertragsteuerzahlungen	-0,4	0,0	-4,6
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit des fortgeführten Geschäftsbereichs</b>	<b>22,0</b>	<b>-18,2</b>	<b>-5,4</b>
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit des aufgegebenen Geschäftsbereichs</b>	<b>-20,4</b>	<b>1,2</b>	<b>7,6</b>
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>1,6</b>	<b>-17,0</b>	<b>2,2</b>
Einzahlungen aus Unternehmensveräußerungen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	14,8	0,0	6,1
Einzahlungen aus der Ergebnisabführung veräußerter Unternehmen	3,7	0,0	0,0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	4,0	0,3	6,3
Investitionen in Sachanlagen (ohne Finanzierungsleasing)	-1,2	-1,6	-3,7
Darlehensrückzahlungen	0,0	1,8	0,0
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit des fortgeführten Geschäftsbereichs</b>	<b>21,3</b>	<b>0,5</b>	<b>8,7</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit des aufgegebenen Geschäftsbereichs</b>	<b>-39,7</b>	<b>-1,2</b>	<b>-1,7</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-18,4</b>	<b>-0,7</b>	<b>7,0</b>
Tilgung von finanziellen Verbindlichkeiten	-0,1	-0,1	-0,9
Tilgung von Finanzierungsleasing-Verbindlichkeiten	-0,2	-0,5	-0,8
Ergebnisabführung an die ALBA Group plc & Co. KG	20,0	-37,9	-37,9
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit des fortgeführten Geschäftsbereichs</b>	<b>19,7</b>	<b>-38,5</b>	<b>-39,6</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit des aufgegebenen Geschäftsbereichs</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,3</b>	<b>-0,7</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>19,7</b>	<b>-38,8</b>	<b>-40,3</b>
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2,9	-56,5	-31,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	116,2	147,3	147,3
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>119,1</b>	<b>90,8</b>	<b>116,2</b>

**Erläuterung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode**

	1. HJ 2017	1. HJ 2016	2016
	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro
Zahlungsmittel und -äquivalente lt. Bilanz	0,7	1,8	0,6
Zahlungsmittel und -äquivalente, die einer Veräußerungsgruppe zugeordnet wurden	0,0	4,9	5,5
Cashpooling	118,4	20,8	52,2
Cashpooling, das einer Veräußerungsgruppe zugeordnet wurde	0,0	63,3	57,9
	119,1	90,8	116,2

\* Siehe Anhangangaben 3(c).



## **Verkürzter Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017**

**ALBA SE, Köln**

### **1. Informationen zum Unternehmen**

Die ALBA SE ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Köln. Die Geschäftsadresse lautet: Stollwerckstraße 9a, 51149 Köln. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2017 umfasst neben der Gesellschaft ihre Tochtergesellschaften sowie Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (ALBA SE-Gruppe).

Die ALBA SE-Gruppe beliefert als Versorger von Stahlwerken, Metallhütten und Gießereien die verarbeitende Industrie. Die Geschäftstätigkeit der ALBA SE-Gruppe war bis zum 31. März 2017 in zwei Segmente untergliedert – den Bereich Stahl- und Metallrecycling sowie den aufgegebenen Geschäftsbereich Dienstleistung (ohne die ALBA SE).

Gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag (BGAV) mit der ALBA Group plc & Co. KG, Berlin, (im Folgenden ALBA Group KG) garantiert diese den außenstehenden Aktionären der ALBA SE für die Dauer des Vertrages eine wiederkehrende Geldleistung, eine so genannte Ausgleichszahlung, für jedes volle Geschäftsjahr von brutto 3,94 Euro je ALBA SE-Aktie abzüglich Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag nach dem jeweils für diese Steuern für das betreffende Geschäftsjahr geltenden Satz.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2017 wurde durch die geschäftsführende Direktorin des Verwaltungsrates am 14. August 2017 zur Veröffentlichung freigegeben.

### **2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017 erfolgt in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Es handelt sich um einen verkürzten Zwischenabschluss, der nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben enthält, die gemäß IFRS für den Konzernanhang zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der Konzern-Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt, der funktionalen Währung der Gesellschaft. Die Beträge werden – mit Ausnahme von Konzernbilanz sowie Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung – in Mio. Euro, gerundet auf eine Nachkommastelle, dargestellt. In Einzelfällen treten im Vergleich zu den ungerundeten Beträgen Rundungsdifferenzen auf.

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen bis auf neue oder überarbeitete Standards den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2016 angewandten Methoden. Selbiges gilt auch für die Grundlagen und Methoden der im Rahmen des Zwischenabschlusses erforderlichen Annahmen und Schätzungen.

Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2016 enthalten und im Geschäftsbericht 2016

veröffentlicht. Im laufenden Geschäftsjahr 2017 gab es keine weiteren verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen.

### **3. Konsolidierungskreis**

#### (a) Überblick

Im ersten Halbjahr 2017 haben sich Veränderungen des Konsolidierungskreises ergeben, die sich wie folgt darstellen:

Anzahl der Gesellschaften	voll-konsolidiert	nicht einbezogen wg. Unwesentlichkeit		Beteiligung < 20%	Gesamt
		Beteiligung > 50%	Beteiligung >= 20% <= 50%		
Stand 1.1.	26	12	0	3	41
Zugänge	0	0	0	0	0
Abgänge	17	11	0	2	30
<b>Stand 30.06.</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>11</b>

Die in den Zwischenabschluss nicht einbezogenen Unternehmen waren sowohl einzeln als auch insgesamt für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie für dessen Zahlungsströme von untergeordneter Bedeutung.

Die folgenden Unternehmen wurden im Berichtsjahr nicht mehr einbezogen:

#### **Abgänge (vollkonsolidiert)**

ALBA Metall Süd Franken GmbH, Sennfeld  
 ALBA Metall Süd Rhein Main GmbH, Frankfurt a.M.  
 Brandenburgische Boden Gesellschaft für Grundstücksverwaltung und -verwertung mbH, Zossen  
 Europe Metals Asia Ltd., Kowloon, Hong Kong/China  
 Europe Metals B.V., Heeze/Niederlande  
 INTERSEROH Austria GmbH, Wien/Österreich  
 INTERSEROH Dienstleistungs GmbH, Köln  
 Interseroh Organizacja Odzysku S.A., Warschau/Polen  
 INTERSEROH Pfand-System GmbH, Köln  
 INTERSEROH Polska Spolka Z Organizczona Odpowiedzialnoscia, Warschau/Polen  
 INTERSEROH Pool-System GmbH, Köln  
 INTERSEROH Product Cycle GmbH, Köln  
 INTERSEROH ProServ GmbH, Köln  
 INTERSEROH zbiranje in predelava odpadnih surovin d.o.o., Ljubljana/Slowenien  
 Projektgesellschaft Nauen GmbH, Nauen  
 Relenda GmbH, Köln  
 Repasack Gesellschaft zur Verwertung gebrauchter Papiersäcke mbH, Wiesbaden

**Abgänge (nicht einbezogene Unternehmen)**

CARElean GmbH, Köln  
ECOBULPACK AD, Sofia/Bulgarien  
Gemeinsame Stelle dualer Systeme Deutschlands GmbH, Köln  
INTERSEROH Czech a.s., Prag/Tschechien  
Interseroh d.o.o. za posredovanje u zbrinjavanju otpada, Zagreb/Kroatien  
Interseroh s.r.o., Bratislava/Slowakei (vormals: Zber a zhodnocovanie opadov s.r.o.)  
INTERSEROH services d.o.o., Sarajevo/Bosnien-Herzegovina  
INTERSEROH Service Italia S.r.l., Mailand/Italien  
INTERSEROH Solutions d.o.o., Sarajevo/Bosnien  
INTERSEROH Solutions s.r.o., Prag/Tschechien  
Polski System Recyklingu (PSR), Warschau/Polen  
profitara austria GmbH, Wien/Österreich  
PROFITARA svetovanje na področju ekologije d.o.o., Ljubljana/Slowenien

(b) Desinvestitionen/Entkonsolidierungen

Mit notarieller Urkunde vom 20./21. März 2017 erfolgte aus dem Segment Stahl- und Metallrecycling die Veräußerung der ALBA Metall Süd Franken GmbH und der ALBA Metall Süd Rhein-Main GmbH an die ALBA International Holding GmbH sowie die Brandenburgische Boden Gesellschaft für Grundstücksverwaltung und -verwertung mbH, einschließlich deren Tochtergesellschaft Projektgesellschaft Nauen GmbH, an die ALBA Services Subholding GmbH. Der Veräußerungspreis beträgt für diese Gesellschaften 18,4 Mio. Euro.

Die ALBA Metall Süd Franken GmbH und die ALBA Metall Süd Rhein-Main GmbH bieten sämtliche Dienstleistungen rund um das Thema Recycling an, insbesondere im Bereich von Stahl- und Metallschrotten. Die Brandenburgische Boden Gesellschaft für Grundstücksverwaltung und -verwertung mbH und ihre Tochtergesellschaft sind als Dienstleister rund um die Themen Immobilienverwaltung, Konversion von Liegenschaften, Grundstücksentwicklung, Immobilienverkauf und Maklertätigkeit aktiv.

Ferner wurde zum 6. Februar 2017 aus dem Segment Stahl- und Metallrecycling die Europe Metals B.V., inklusive der Europe Metals Asia Ltd., zu einem Verkaufspreis von 0,6 Mio. Euro veräußert. Geschäftszwecke der Unternehmen waren insbesondere der Handel sowie der Export von NE-Metallen in den asiatischen Raum.

Folgende Auswirkungen ergeben sich auf die Vermögenswerte und Schulden sowie auf die Ertragslage des Konzerns:

	Mio. Euro
Firmenwert	-8,9
Langfristige Vermögenswerte	-8,4
Kurzfristige Vermögenswerte	-27,2
<b>Insgesamt abgehende Vermögenswerte</b>	<b>-44,4</b>
<hr/>	
Langfristige Schulden	11,0
Kurzfristige Schulden	25,1
<b>Insgesamt abgehende Schulden</b>	<b>36,1</b>
<hr/>	
<b>Abgehendes Reinvermögen</b>	<b>-8,3</b>
Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung	19,1
<hr/>	
<b>Gewinn aus dem Verkauf</b>	<b>10,8</b>

Der Ausweis des Entkonsolidierungsgewinns erfolgt unter den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Durch die Veräußerung ergab sich folgender Zahlungsmittelzufluss:

	Zahlungsmittel Mio. Euro
Zahlungsmittelabgang	-1,4
Abgang Cashpooling-Forderung	-3,0
Verkaufspreis	19,1
<b>Zahlungsmittelzufluss</b>	<b>14,8</b>

(c) Aufgegebener Geschäftsbereich

Die Veräußerungen der Gesellschaften des Segmentes Dienstleistung – ohne die ALBA SE – erfolgten mit notarieller Urkunde vom 20./21. März 2017. Der Veräußerungspreis an die ALBA Services Subholding GmbH beträgt 1,8 Mio. Euro. Aus der Entkonsolidierung ergibt sich ein Verlust in Höhe von 4,0 Mio. Euro, der in der Gewinn- und Verlustrechnung in dem Posten „Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführendem Geschäft“ ausgewiesen ist.

Das Segment Dienstleistung bietet als Systemdienstleister Rücknahme- und Erfassungssysteme für Verpackungen und Altprodukte an. Bezogen auf das Geschäftsvolumen sind die Bereiche Transportverpackungen, Verkaufsverpackungen und Recycling Solution Interseroh von wesentlicher Bedeutung.

Die veräußerten Vermögenswerte und Schulden können folgender Übersicht entnommen werden:

	Mio. Euro
Firmenwert	-1,3
Langfristige Vermögenswerte	-7,6
Kurzfristige Vermögenswerte	-143,3
<b>Insgesamt abgehende Vermögenswerte</b>	<b>-152,2</b>
Langfristige Schulden	3,5
Kurzfristige Schulden	142,9
<b>Insgesamt abgehende Schulden</b>	<b>146,4</b>
<b>Abgehendes Reinvermögen</b>	<b>-5,8</b>
Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung	1,8
<b>Verlust aus dem Verkauf</b>	<b>-4,0</b>

Durch die Veräußerung ergab sich folgender Zahlungsmittelabfluss:

	Zahlungsmittel Mio. Euro
Zahlungsmittelabgang	-3,2
Abgang Cashpooling-Forderung	-53,5
Verkaufspreis	1,8
<b>Zahlungsmittelabfluss</b>	<b>-54,8</b>

Gemäß den Regelungen des IFRS 5 wurde das Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs im Vorjahr für die Monate Januar bis Juni und im laufenden Geschäftsjahr für die Monate Januar bis März in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführendem Geschäft“ dargestellt. Dieses Ergebnis und der Entkonsolidierungseffekt stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

	1. HJ 2017 Mio. Euro	1. HJ 2016 Mio. Euro
Erlöse	93,1	186,3
Konsolidierung intersegmentärer Erlöse	-0,2	-2,4
<b>Externe Erlöse</b>	<b>92,9</b>	<b>183,9</b>
Aufwendungen	87,7	172,6
Konsolidierung der Aufwendungen der intersegmentären Erlöse	-0,2	-2,4
<b>Externe Aufwendungen</b>	<b>87,5</b>	<b>170,2</b>
<b>Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>5,4</b>	<b>13,7</b>
Ertragsteuern	-0,6	0,0
<b>Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit nach Steuern</b>	<b>4,8</b>	<b>13,7</b>
Verlust aus dem Verkauf des aufgegebenen Geschäftsbereichs	4,0	0,0
<b>Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführendem Geschäft</b>	<b>0,7</b>	<b>13,7</b>

Das Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich in Höhe von 0,7 Mio. Euro (i. Vj.: 13,7 Mio. Euro) ist vollständig den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

#### **4. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung**

Die nach der indirekten Methode erstellte Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7 (Kapitalflussrechnung), wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des ersten Halbjahres durch Zahlungsmittelzu- und -abflüsse verändert haben. Unterschieden wird zwischen Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Mittelflüsse des aufgegebenen Geschäftsbereichs Dienstleistung sind gemäß IFRS 5 getrennt vom fortgeführten Geschäftsbereich angegeben.

Im Folgenden werden die Mittelflüsse des fortgeführten Geschäftsbereichs erläutert.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit hat sich im ersten Halbjahr um 40,2 Mio. Euro verbessert. Im Wesentlichen resultiert der Anstieg aus dem um 20,5 Mio. Euro erhöhten Konzern-EBITDA sowie aus dem positiven Saldo von Zinseinzahlungen und -auszahlungen in Höhe von 5,2 Mio. Euro. Zusätzlich hat sich das Netto-Betriebsvermögen um 17,8 Mio. Euro weniger stark verringert als im Vorjahr.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt im ersten Halbjahr 21,3 Mio. Euro nach 0,5 Mio. Euro im Vorjahresvergleichszeitraum. Die positive Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Zahlungsmittelzufluss aus den Unternehmensveräußerungen einschließlich der Einzahlungen aus der Ergebnisabführung der veräußerten Unternehmen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit weist einen Mittelzufluss von 19,7 Mio. Euro (i. Vj.: Mittelabfluss in Höhe von 38,5 Mio. Euro) aus. Die Einzahlungen resultieren überwiegend aus der Verlustübernahme des Vorjahres durch die ALBA Group KG in Höhe von 20,0 Mio. Euro.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit des aufgegebenen Geschäftsbereichs enthält im Berichtszeitraum insbesondere den Zahlungsmittelabfluss aus der Veräußerung sowie die Einzahlungen aus der Ergebnisabführung.

Der Zahlungsmittelbestand setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>1. HJ 2017</b>	<b>1. HJ 2016</b>	<b>2016</b>
	<b>Mio. Euro</b>	<b>Mio. Euro</b>	<b>Mio. Euro</b>
Zahlungsmittel und -äquivalente lt. Bilanz	0,7	1,8	0,6
Zahlungsmittel und -äquivalente, die einer Veräußerungsgruppe zugeordnet wurden	0,0	4,9	5,5
Cashpooling	118,4	20,8	52,2
Cashpooling, das einer Veräußerungsgruppe zugeordnet wurde	0,0	63,3	57,9
	<b>119,1</b>	<b>90,8</b>	<b>116,2</b>

Die im Zahlungsmittelbestand zusammengefassten Salden unterliegen nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken.

## 5. Segmente

Die Gesellschaften der ALBA SE-Gruppe betreiben Stahl- und Metallrecycling und sind dem gleichlautenden Segment zugeordnet. In der Spalte „Sonstiges“ wird die Muttergesellschaft ALBA SE abgebildet.

Die Segmenterlöse und -ergebnisse stellen sich in der Zwischenberichtsperiode wie folgt dar:

	Stahl- und Metallrecycling		Sonstiges		Konsolidierungen		Fortzuführendes Geschäft	
	1. HJ 2017	1. HJ 2016	1. HJ 2017	1. HJ 2016	1. HJ 2017	1. HJ 2016	1. HJ 2017	1. HJ 2016
	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro
<b>Umsatzerlöse</b>								
Externe Verkäufe	243,0	317,1	0,0	0,0	0,0	0,0	243,0	317,1
Verkäufe zwischen den Segmenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<b>243,0</b>	<b>317,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>243,0</b>	<b>317,1</b>

	Stahl- und Metallrecycling		Sonstiges		Konsolidierungen		Fortzuführendes Geschäft	
	1. HJ 2017	1. HJ 2016	1. HJ 2017	1. HJ 2016	1. HJ 2017	1. HJ 2016	1. HJ 2017	1. HJ 2016
	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro
<b>Segment - EBITDA</b>	20,9	2,5	1,6	-0,4	-0,1	-0,1	22,4	2,0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen planmäßige	1,8	2,6	0,0	0,1	0,0	0,0	1,8	2,7
Finanzergebnis	-1,2	-1,9	6,0	0,6	0,0	0,0	4,8	-1,3
davon Zinserträge	0,2	0,4	6,0	0,8	0,0	0,0	6,2	1,2
davon Zinsaufwendungen	1,4	2,3	0,0	0,2	0,0	0,0	1,4	2,5
<b>EBT</b>	<b>17,9</b>	<b>-2,0</b>	<b>7,6</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>25,4</b>	<b>-2,0</b>
- Steueraufwendungen							1,1	-0,4
- Erträge aus Verlusübernahme							0,0	0,0
- Aufwand aus Gewinnabführung							0,0	0,0
<b>Konzernergebnis lt. GuV</b>							<b>24,3</b>	<b>-2,4</b>



Das Segmentvermögen und die Segmentschulden haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2016 wie folgt entwickelt:

	Stahl- und Metallrecycling		Sonstiges		Konsolidierungen		Konzernvermögen/-schuld	
	30.06 2017	31.12. 2016	30.06 2017	31.12. 2016	30.06 2017	31.12. 2016	30.06 2017	31.12. 2016
	Mio. Euro		Mio. Euro		Mio. Euro		Mio. Euro	
<b>Segmentvermögen</b>	100,4	88,2	16,4	36,7	-4,4	-1,7	112,4	123,2
darin enthalten:								
- Firmenwerte	1,6	2,5	0,0	0,0	4,9	4,0	6,5	6,5
<u>Überleitung:</u>								
Segmentvermögen							112,4	123,2
+ Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien							0,0	0,0
+ Langfristige finanzielle Vermögenswerte							0,0	0,0
+ Latente Steueransprüche gemäß IAS 12							2,7	3,1
+ Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte							122,1	54,1
+ Steuererstattungsansprüche gemäß IAS 12, Ertragsteuern							0,9	1,1
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte							0,0	42,5
Segmentvermögen des aufgegebenen Geschäftsbereichs							0,0	141,5
<u>Konzernvermögen lt. Bilanz</u>							<u>238,1</u>	<u>365,5</u>
<b>Segmentschulden</b>	68,4	36,9	0,9	5,4	-9,4	14,9	59,9	57,2
<u>Überleitung:</u>								
+ Latente Steuerschulden gemäß IAS 12							0,3	0,3
+ Langfristige finanzielle Schulden							2,1	2,2
+ Steuerschulden gemäß IAS 12, Ertragsteuern							0,9	0,5
+ Kurzfristige finanzielle Schulden							2,2	4,6
Zur Veräußerung vorgesehene Schulden							0,0	32,2
Segmentschulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs							0,0	121,1
<u>Konzernschulden lt. Bilanz</u>							<u>65,4</u>	<u>218,1</u>
<b>Investitionen in das langfristige Vermögen</b>	1,2	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2	1,6

## 6. Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle stellt die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien und Klassen dar. Dabei wurden die Klassen von Finanzinstrumenten entsprechend der Bilanzgliederung ausgerichtet. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sowie Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung wurden berücksichtigt, obwohl sie keiner Bewertungskategorie des IAS 39 angehören. Im Konzernabschluss sind die folgenden Finanzinstrumente ausgewiesen.

30.06.2017	Summe	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	beizulegender	beizulegender	Wertansatz nach IAS17	beizulegender
			Zeitwert ergebnisneutral	Zeitwert ergebniswirksam		Zeitwert 30.06.2017
	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro
<b>Aktiva</b>						
<b>Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>						
Kredite und Forderungen	122,1	122,1	0,0	0,0	0,0	122,1
Finanzielle Vermögenswerte im Sicherungszusammenhang	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<u>122,1</u>	<u>122,1</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>122,1</u>
<b>Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>						
Kredite und Forderungen	32,0	32,0	0,0	0,0	0,0	32,0
	<u>32,0</u>	<u>32,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>32,0</u>
<b>Sonstige kurzfristige Forderungen</b>						
Kredite und Forderungen	11,2	11,2	0,0	0,0	0,0	11,2
	<u>11,2</u>	<u>11,2</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>11,2</u>
<b>Zahlungsmittel und -äquivalente</b>						
Kredite und Forderungen	0,7	0,7	0,0	0,0	0,0	0,7
	<u>0,7</u>	<u>0,7</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,7</u>
<b>Passiva</b>						
<b>Langfristige finanzielle Schulden</b>						
Sonstige finanzielle Schulden	2,0	2,0	0,0	0,0	0,0	2,0
Schulden aus Finanzierungsleasing	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
	<u>2,1</u>	<u>2,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,1</u>	<u>2,1</u>
<b>Sonstige langfristige Verbindlichkeiten</b>						
Sonstige finanzielle Schulden	1,9	1,9	0,0	0,0	0,0	1,9
	<u>1,9</u>	<u>1,9</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>1,9</u>
<b>Kurzfristige finanzielle Schulden</b>						
Sonstige finanzielle Schulden	1,9	1,9	0,0	0,0	0,0	1,9
Schulden aus Finanzierungsleasing	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3
	<u>2,2</u>	<u>1,9</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,3</u>	<u>2,2</u>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>						
Sonstige finanzielle Schulden	32,5	32,5	0,0	0,0	0,0	32,5
	<u>32,5</u>	<u>32,5</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>32,5</u>
<b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>						
Sonstige finanzielle Schulden	2,6	2,6	0,0	0,0	0,0	2,6
	<u>2,6</u>	<u>2,6</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>2,6</u>
<b>Aggregiert nach Bewertungskategorien IAS39</b>						
Kredite und Forderungen	166,0	166,0	0,0	0,0	0,0	166,0
Sonstige finanzielle Schulden	40,9	40,9	0,0	0,0	0,0	40,9

31.12.2016	Summe	Fortgeführte Anschaffungskosten	beizulegender Zeitwert ergebnisneutral	beizulegender Zeitwert ergebniswirksam	Wertansatz nach IAS17	beizulegender Zeitwert 31.12.2016
	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro
<b>Aktiva</b>						
<b>Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>						
Kredite und Forderungen	54,0	54,0	0,0	0,0	0,0	54,0
Finanzielle Vermögenswerte im Sicherungszusammenhang	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
	<u>54,1</u>	<u>54,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,1</u>	<u>0,0</u>	<u>54,1</u>
<b>Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>						
Kredite und Forderungen	28,5	28,5	0,0	0,0	0,0	28,5
	<u>28,5</u>	<u>28,5</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>28,5</u>
<b>Sonstige kurzfristige Forderungen</b>						
Kredite und Forderungen	25,7	22,0	0,0	0,0	0,0	25,7
	<u>25,7</u>	<u>22,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>25,7</u>
<b>Zahlungsmittel und -äquivalente</b>						
Kredite und Forderungen	0,6	0,6	0,0	0,0	0,0	0,6
	<u>0,6</u>	<u>0,6</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,6</u>
<b>Passiva</b>						
<b>Langfristige finanzielle Schulden</b>						
Sonstige finanzielle Schulden	2,1	2,1	0,0	0,0	0,0	2,1
Schulden aus Finanzierungsleasing	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
	<u>2,2</u>	<u>2,1</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,1</u>	<u>2,2</u>
<b>Sonstige langfristige Verbindlichkeiten</b>						
Sonstige finanzielle Schulden	0,6	0,6	0,0	0,0	0,0	0,6
	<u>0,6</u>	<u>0,6</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,6</u>
<b>Kurzfristige finanzielle Schulden</b>						
Sonstige finanzielle Schulden	4,2	4,2	0,0	0,0	0,0	4,2
Schulden aus Finanzierungsleasing	0,4	0,0	0,0	0,0	0,4	0,4
	<u>4,6</u>	<u>4,2</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,4</u>	<u>4,6</u>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>						
Sonstige finanzielle Schulden	28,3	28,3	0,0	0,0	0,0	28,3
	<u>28,3</u>	<u>28,3</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>28,3</u>
<b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>						
Sonstige finanzielle Schulden	4,0	4,0	0,0	0,0	0,0	4,0
	<u>4,0</u>	<u>4,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>4,0</u>
<b>Aggregiert nach Bewertungskategorien IAS39</b>						
Kredite und Forderungen	105,1	105,1	0,0	0,0	0,0	105,1
Sonstige finanzielle Schulden	39,2	39,2	0,0	0,0	0,0	39,2

Die in den finanziellen Vermögenswerten und in den finanziellen Schulden enthaltenen Devisen- und Währungstermingeschäfte sind zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente.

Die nachfolgende Tabelle stellt die in der Bilanz zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente nach der dreistufigen Bewertungshierarchie dar:

30.06.2017	beizulegender Zeitwert			
	Level 1	Level 2	Level 3	
	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro
Finanzielle Schulden im Sicherungszusammenhang	0,0	0,0	0,0	0,0
	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
31.12.2016	beizulegender Zeitwert			
	Level 1	Level 2	Level 3	
	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro
Finanzielle Vermögenswerte im Sicherungszusammenhang	0,1	0,0	0,1	0,0
	<u>0,1</u>	<u>0,0</u>	<u>0,1</u>	<u>0,0</u>

Für die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente erfolgt eine Einstufung in drei Bewertungshierarchieebenen, deren Level die Marktnähe der bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes einbezogenen Daten widerspiegelt.

Level 1 beinhaltet Finanzinstrumente, deren beizulegende Zeitwerte anhand von notierten Preisen auf aktiven Märkten ermittelt werden können.

In Level 2 werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von direkt oder indirekt am Markt beobachtbaren Marktdaten abgeleitet.

Finanzinstrumente werden in Level 3 eingeordnet, wenn deren beizulegende Zeitwerte nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Faktoren beruhen.

In den Fällen, in denen verschiedene Eingangsfaktoren für die Bewertung maßgebend sind, wird der beizulegende Zeitwert dem Hierarchielevel zugeordnet, das dem Eingangsparameter des niedrigsten Levels entspricht.

Bei Devisentermingeschäften (alle Level 2) erfolgt eine Mark-to-Market-Bewertung auf Basis notierter Devisenkurse. Der Fair Value der Warentermingeschäfte (Level 2) wird als Durchschnitt des an der Börse festgestellten Preises des abgelaufenen Monats berechnet.

Finanzinstrumente, die in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, für die der Fair Value aber erst im Anhang angegeben ist, sind ebenfalls in eine dreistufige Fair Value-Hierarchie eingeordnet.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten, den sonstigen kurzfristigen Forderungen sowie den liquiden Mitteln entsprechen die Buchwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die Fair Values aller anderen übrigen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen den Barwerten der mit diesen Bilanzposten verbundenen Zahlungen. Bei der Berechnung wurden die zum Stichtag gültigen Zinsstrukturkurven (Level 2) herangezogen.

## **7. Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Wie im Konzernanhang 2016 ab Seite 257 des Geschäftsberichts unter „Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ dargestellt, unterhalten die Gesellschaften der ALBA SE-Gruppe geschäftsübliche Beziehungen im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zu verbundenen, nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie zu verbundenen Unternehmen der ALBA Group KG, die nicht zum Konsolidierungskreis der ALBA SE gehören. Die erbrachten oder erhaltenen Liefer- und Leistungsbeziehungen werden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt. Wesentliche Veränderungen haben sich im ersten Halbjahr im Vergleich zum Bilanzstichtag nicht ergeben. Angepasst wurden jedoch die Zinssätze für Cashpooling-Verbindlichkeiten von 6,0% auf 3,0% sowie für Cashpooling-Forderungen von 2,0% auf 0,0%. Zum 30. Juni 2017 valutiert die Cashpooling-Forderung gegen die ALBA Group KG mit 118,4 Mio. Euro. Diese wird in der Konzernbilanz unter den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Auch bezüglich der Vergütungen von Mitgliedern des Verwaltungsrates in Schlüsselpositionen wird auf die Angaben im Geschäftsbericht 2016 ab Seite 261 unter „Verwaltungsrat“ verwiesen, die weiterhin gelten.

Mit notarieller Urkunde vom 20./21. März 2017 erfolgte auf Anweisung der ALBA Group KG die Veräußerung der Gesellschaften des Segmentes Dienstleistung – ohne die ALBA SE – an die ALBA Services Subholding GmbH. Der Veräußerungspreis beträgt 1,8 Mio. Euro. Weitere Angaben erfolgen unter dem Abschnitt 3(c) „Aufgebener Geschäftsbereich“.

Weiterhin wurden mit notarieller Urkunde vom 20./21. März 2017 auf Anweisung der ALBA Group KG aus dem Segment Stahl- und Metallrecycling die ALBA Metall Süd Franken GmbH und die ALBA Metall Süd Rhein-Main GmbH an die ALBA International Holding GmbH sowie

die Brandenburgische Boden Gesellschaft für Grundstücksverwaltung und -verwertung mbH, einschließlich deren Tochtergesellschaft Projektgesellschaft Nauen GmbH, an die ALBA Services Subholding GmbH verkauft. Der Veräußerungspreis für diese Gesellschaften beträgt 18,4 Mio. Euro.

Auf Grundlage des Vertrags vom 21. Dezember 2016 veräußerte die ALBA SE aus dem Segment Stahl- und Metallrecycling zum 6. Februar 2017 die Europe Metals B.V., inklusive der Europe Metals Asia Ltd., an die Exitos Real Estate B.V. Rob Nansink, der bis zum 31. Dezember 2016 geschäftsführender Direktor und Verwaltungsratsmitglied der ALBA SE war, hält sämtliche Anteile an der Exitos Real Estate B.V. Der Verkaufspreis beträgt 0,6 Mio. Euro.

### **8. Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode**

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode vor.

### **9. Prüferische Durchsicht**

Der Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017 und der Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2017 sind weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft worden.

### **10. Versicherung des gesetzlichen Vertreters**

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, 14. August 2017

ALBA SE

Executive Director  
Carla Eysel

### **Kontakt:**

ALBA SE  
Investor Relations  
Stollwerckstraße 9a  
51149 Köln  
Tel.: +49 2203 9147-0  
E-Mail: [alba-se@albgrou.de](mailto:alba-se@albgrou.de)  
Web: [www.alba-se.de](http://www.alba-se.de)